

# Nach Pfingsten ist die Zooseilbahn ausgesteckt

*Promotoren sehen «attraktive Ergänzung des öffentlichen Verkehrs»*

Nächsten Dienstag startet die öffentliche Planaufgabe für die Seilbahn vom Bahnhof Stettbach zum Zoo. Ein Verkehrschaos in Dübendorf sei nicht zu befürchten, versichern die Verantwortlichen.

*sho.* Eine zum Teil chaotische und oft frustrierende Verkehrssituation herrsche an Sonn- und Feiertagen für die Besucher des Zoos Zürich: Dies hat Barbara Schmid, seit Jahren Vizepräsidentin des Zoo-Verwaltungsrats, am Dienstag an einer Medienorientierung ausgeführt. Der Anlass galt der baldigen öffentlichen Planaufgabe, die nach der Einreichung des Plangenehmigungsgesuchs beim Bundesamt für Verkehr (BAV) vor einem halben Jahr den nächsten Schritt zur Realisierung einer Zooseilbahn darstellt. Diese Verbindung zum Bahnhof Stettbach, der spätestens 2010 mit der Glattalbahn zu einer der wichtigsten Drehscheiben des öffentlichen Verkehrs wird, verfolgt der Zoo schon seit längerem als mögliche Lösung. Der vor kurzem gegründeten Zoo Seilbahn AG gehören nebst Schmid als Präsidentin der stellvertretende Zoodirektor Andreas Hohl und – als Privatperson – Stadtrat Andres Türler an.

## Heutige Parkplätze in Stettbach genügen

Andreas Hohl strich plakativ die Vorzüge heraus: «Eine Seilbahn macht keinen Krach, stinkt nicht und verbraucht ein Minimum an Ressourcen.» Man könne bedarfsgerecht so viele Kabinen mit je 8 Sitzplätzen wie nötig einsetzen. Und die Bahn fahre nur, wenn der Zoo offen sei, von 8 Uhr 30 bis 18 Uhr 30. Gegenüber dem Hauptbahnhof verkürze sich die Anfahrtszeit um fast eine halbe Stunde. Hohl betonte, die privat geplante Seilbahn sei ein Projekt des öffentlichen Verkehrs, und erinnerte daran, dass der Zoo das erfolgreichste Railway-Angebot der SBB sei: «Wir sind überzeugt, dass es gelingen wird, die Zooseilbahn als Teil einer attraktiven ÖV-Kette zu positionieren.»

Projektleiter Peter Gasser ging auf Befürchtungen aus Dübendorf ein, an dessen Grenze die Talstation zu liegen käme. Hier stösst die Seilbahn auf heftigen Widerstand, weil eine Invasion von park-

platzsuchenden Zoobesuchern erwartet wird. Gemäss dem Umweltverträglichkeitsbericht genügen jedoch selbst an absoluten Spitzentagen 60 heute schon vorhandene Parkplätze beim Bahnhof Stettbach. Laut den beauftragten Verkehrsexperten kann der Parkplatzbedarf der vom Auto auf die Seilbahn Umsteigenden als gedeckt betrachtet werden. Die Auswirkungen auf das Strassennetz im Raum Stettbach - Dübendorf seien «vernachlässigbar gering», zitierte Gasser aus dem Bericht.

So oder so wird das Seilbahnprojekt viel zu reden geben. Eine Volksabstimmung oder ein weiterer Parlamentsentscheid nach dem Eintrag in den kantonalen Richtplan sind allerdings nicht nötig. Am Dienstag nach Pfingsten starten gleichzeitig zwei Auflageverfahren mit Einspracherecht; die Pläne liegen im Tiefbauamt der Stadt Zürich, im Stadthaus Dübendorf und im kantonalen Amt für Raumordnung und Vermessung auf. Jenes für die Plangenehmigung durch den Bund dauert 30, das für den kantonalen Gestaltungsplan 60 Tage. Betroffen sind 19 Grundeigentümer, unter ihnen auch die Stadt Dübendorf. Auf einem ihrer Grundstücke ist ein Masten vorgesehen, und der Zoo benötigt das Recht, ihr Gebiet mit der Seilbahn zu «überfahren». Zu reden geben dürfte auch der Landschaftsschutz. Das Sagentobel wird von der Bahn direkt nicht tangiert, dafür sind die Tragstützen, von denen die höchste 58 Meter misst, von weitem zu sehen. Jede Stütze und die beiden Endstationen werden derzeit im Gelände ausgesteckt. Zudem bieten ab Dienstag Tafeln entlang der Linienführung Informationen zum Projekt.

## Zoo will das nötige Geld selber sammeln

Die Verantwortlichen des Zoos rechnen etwa auf 2014 mit einer Baubewilligung; danach wäre innert eines Jahres die Eröffnung möglich. Sie haben den Ehrgeiz, die Kosten von rund 17 Millionen Franken selber zu decken, auch wenn man einen Zuspuf der öffentlichen Hand nicht zurückweisen würde, wie Hohl sagte. Eine Aufnahme der Seilbahn in den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) ist nicht geplant, doch sucht man nach Lösungen, damit in Zukunft an den Automaten direkt ein Ticket zum Zoo erhältlich ist.